

## Was ich schon immer über wasserlösliche Folien wissen wollte



Wenn die Stiche in einem hochflorigen Textil untergehen, dann könnten wasserlösliche Folien und Vliese die richtige Lösung sein, um einer Stickerei die bestmögliche Geltung zu verschaffen. Darüber diskutieren heute Frau Stich und Herr Punch.

Unterstützt durch Daniela Hutter (Emtrain Sticktechnik und Punctatelier) und Massimo Baezato (Constitch Stickdesign).

**Herr Punch:** Hallo Frau Stich, ich hoffe es geht Ihnen gut. Zur Zeit arbeite ich oft mit hochflorigen Materialien wie Frottier und Fleece. Genau dort habe ich ein kleines Problem. Meine Stickereien sehen oft so mager aus. Muss ich, um das zu verhindern, mehr Stiche in das Motiv punchen?

**Frau Stich:** Danke, mir geht es gut. Mehr Stiche, also eine höhere Stichdichte, führt meist zu harten, Brettigen Stickereien. Aber das haben sie sicherlich selber schon herausgefunden. Besser ist es, Sie legen eine wasserlösliche

Folie auf. Diese verhindert das Versinken der Stiche im Stoff. Die Folie wird vor dem Sticken auf den Stoff gelegt und kann, wenn notwendig, mit in den Rahmen eingespannt werden. Man kann diese auch als Sandwich-Technik verwenden – d.h. oben und unten. Dies hat den Vorteil, dass man keine Vliesrückstände nach dem Sticken sieht, z.B. bei Handtüchern und Schals.

**Herr Punch:** Dann könnte ich doch immer und bei allen Stoffen solche Folien auflegen, um ein besseres Stickergebnis zu erreichen, oder?

**Frau Stich:** Das können Sie rein theoretisch machen, jedoch empfiehlt es sich nur, wenn auch wirklich eine Verbesserung auftritt. Denn die Verwendung der Folie bedeutet ja auch zusätzlichen Aufwand. Aber Sie haben schon Recht. Wenn Sie z.B. auf ein Polohemd eine kleine Schrift sticken, wird das Ergebnis mit der Folie sicher besser, die Schrift wird lesbarer sein. Sie sollten bei jedem neuen Auftrag, den Sie sticken, überlegen, ob die Verwendung von wasserlöslichen Folien eine Verbesserung des Stickergebnisses bringt.

**Herr Punch:** Und wie entferne ich die Folie, ohne das ganze Teil waschen zu müssen?



Foto: Madeira

**Frau Stich:** Ganz einfach: Sie reißen beim Ausspannen des Artikels möglichst viel von der Folie ab und besprühen die Reste mit Wasser, legen ein Tuch oder Reste von Stickvlies darüber und bügeln das Teil trocken. Dann ziehen Sie das Tuch langsam ab – und die Folienreste bleiben am Tuch hängen – die Stickerei ist sauber. Etwas kostengünstiger ist die Variante, wenn Sie ein handelsübliches Dampfreinigungsgerät einsetzen und mit Hilfe des Dampfes die Folienreste entfernen.

**Herr Punch:** Ich weiß, dass es auch noch stärkere wasserlösliche Folien auf dem Markt gibt, weiß aber nicht genau wo und wie diese angewendet werden sollen. Können Sie mir auch dazu etwas sagen?

**Frau Stich:** Ah, Sie meinen die etwas stärkere Folie, die

die Optik und die Haptik einer „normalen Plastikfolie“ hat. Diese Folie wird verwendet, um Labels und Aufnäher herzustellen. Hierzu wird der Stickrahmen komplett mit Folie bespannt und direkt bestickt. Entweder mit voll ausgestickten Motiven – Sie müssen aber darauf achten, dass alle Teile miteinander verbunden sind, sonst fällt das Motiv hinterher auseinander – oder als Applikationstechnik. Dafür können Sie vorgeschchnittene oder gelserte Applikationen verwenden, z.B. Körperstoffe.

**Herr Punch:** Und wie funktioniert das genau beim Sticken?

**Frau Stich:** Spannen Sie die dicke Folie in den Stickrahmen ein und sticken Sie die Kontur, kleben Sie die Applikation auf und sticken Sie das Motiv fertig. Der ganze Rahmen mit der Folie kann bestickt werden.

Infos zu wasserlöslichen Folien und Vliesen finden Sie unter folgenden Adressen:

[www.gunold.de](http://www.gunold.de)

[www.madeira.de](http://www.madeira.de)

[www.freudenberg.de](http://www.freudenberg.de)

[www.schneider-wohlenberg.de](http://www.schneider-wohlenberg.de)



Foto: Madeira

Hinterher reißen Sie die Motive aus der Folie. Die Ränder sind wunderbar sauber.

Wenn das auf die Schnelle zu kompliziert war – klicken Sie auf eine der im Kasten genannten Webseiten und Sie kommen direkt zu einer Bildergeschichte, welche Ihnen die Technik besser verdeutlicht.

**Herr Punch:** Kann ich statt dieser wasserlöslichen Folie



Foto: Gunold

nicht irgendeine x-beliebige nehmen?

**Frau Stich:** Können Sie im Prinzip schon – aber Achtung, spätere Probleme sind nicht ausgeschlossen! Wenn Ihr Kunde das Label bügelt, bleiben die kleinen Restpartikel der Plastikfolie am Bügeleisen kleben. Bei Verwendung der wasserlöslichen Folie lösen sich die Reste beim Waschen komplett auf und Sie haben ein perfektes Ergebnis.

**Herr Punch:** Wenn ich sehr dünne, transparente Stoffe besticke, sieht man oft die



Foto: Gunold

Stickvliesreste durch den Stoff schimmern. Kann ich auch die Folie statt Stickvlies nehmen und mit Wasser entfernen, damit keine Vliesreste mehr zu sehen sind?

**Frau Stich:** Das kommt auf den Stoff und das Motiv an, das Sie sticken wollen. In manchen Fällen funktioniert es mit der wasserlöslichen Folie. Aber diese ist als Stickvlies in der Regel zu schwach, bzw. die Folie perforiert schnell und verliert die Stabilität, die das Vlies dem Stoff beim Stickern geben soll. Im Fall von sehr kleinen Motiven mit we-

nigen Stichen und einem relativ festen Stoff mag es gehen, aber schon für Schriften oder Plattstichränder ist die Folie zu schwach. Ich würde Ihnen da besser ein Vlies empfehlen, welches dünn und weich ist. Trotzdem weist es eine sehr hohe Stabilität auf und ist auch bei stichintensiven Motiven bestens geeignet. Und der große Vorteil ist: Die Reste lösen sich schon in 30°C kaltem Wasser auf.

**Herr Punch:** Das ist prima. Soweit ist mir alles klar. Ich werde diese Folien ausprobieren und danke Ihnen für die tollen Tipps. Bis zum nächsten Mal.

**Frau Stich:** Bitte, immer wieder gerne. Auf Wiedersehen!

**Walz  
1/2q  
4c**